1848 — Nunquam retrorsum! — 1912

Die Letzten von der Wiener Akademischen Legion

Verzeichnis der Anwesenden

bei der nach dem

60jährigen Jubiläum abgehaltenen IV. Jahresversammlung

in

Wien, am 13. März 1912.

Post-Nr.	Name usw.	Korps und Kompagnie	Alter
1	**Bruszkay Johann B. v.,** Landesrechnungsrat i. R., Wien, III. Hauptstraße 102	Ph. 2	81
2	**Czedik Alois Freih. v.,** Geh. Rat, Mitgl. des Herrenh., Sekt.-Chef i. R., Weidlingau	Ph. 2	81
3	**Eder Gottfried,** Ing., Zentr.-Insp. d. I. Siebenbürger Eisenb. i. R., Budapest, Ferencz körut 41	T. 2	84
4	**Ernest Ludwig v.,** k. k. Hofburgschauspieler a. D., Wien, VIII. Langegasse 39	Ph.	86
5	**Geber M. L.,** Privatier, Wien, II. Czerningasse 4	T. 1	82
6	**Haberkorn Franz,** Ing., städt. Baurat i. R., Wien, III. Hauptstraße 104	T. 3	80
7	**Herzog Anton,** Ing., Oberbeamter der Dampfschiff.-Ges. i. R., Schönberg, Bürgerwaldstr. 3.	T.	89
8	**Katzler Karl,** Oberbuchhalter der Stadt Wien i. R., Wien, IV. Große Neugasse 5	Ph. 4	84
9	**Klaudy Karl,** Ing., Regierungsrat, Eisenbahndirektor a. D., Wien, XIII. Einwanggasse 21.	T. 3	81
10	**Kohn Moriz,** Ing., Ober-Insp. der Südbahn i. R., Wien, III. Adamsgasse 32	T. 1	79
11	**Kotzbeck Josef,** Dr., Bahnarzt i. R., Graz, Copernicusgasse 15	M. 5	90
12	**Neumann Ignatz,** kais. Rat., Hofzahlamtskontrollor i. R., Wien, VII. Zieglergasse 44	J. 4	82
13	**Oser Johann,** Dr., k. k. Hofrat, Professor i. R., Wien, I. Hegelgasse 8	T.	79
14	**Puchberger Gustav,** Ing., Ober-Insp. d. Staats-Eisenb.-Ges. i. R., Wien, VIII. Ledererg. 14 A	T. 4	79
15	**Rettich Karl v.,** Ing., Ober-Insp. d. österr. Staatsb. i. R., Wien, IV. Starhemberggasse 42.	T. 4	81
16	**Schaller Jakob,** Maler, Wien, II. Miesbachgasse 15	A. 15	81
17	**Schulz-Straßnitzki Johann v.,** Dr., k. k. Ministerialrat i. R., Wien, IV. Hechtengasse 5	Ph. 3	78
18	**Suess Eduard,** Dr. phil. u. Ehr.-Dr. d. techn. Wissensch., em. Univ.-Prof., Wien, II. Afrikanerg. 9	T.	81
19	**Scheff Michael Alfred,** Dr., em. Universitäts-Dozent, Wien, VIII. Florianigasse 21	M. 1	88
20	**Schwerdtner Johann,** kais. Rat, Medailleur, Wien, XVIII. Gentzgasse 104	A. 2	78
21	**Ungár-Szentmiklósy Ad. G.,** Dr. phil., Chef-Redakteur, Wien, IV. Heugasse 62	J. 3	85
22	**Weinberger Michael,** Malzfabrikant, Preßburg	T.	78
23	**Zelinka Karl B.,** Ing., Oberbaurat, Südbahn-Direktor i. R., Wien, III. Jacquingasse 33.	T. 3	80
24	**Ziffer E. A. v.,** beh. aut. Ziv.-Ing., Eisenbahnpräsident, Wien, I. Opernring 5	T. 4	79

Durchschnittliches Alter der 24 Anwesenden: 81·9 Jahre.

Von den 24 Anwesenden waren:

13 Techniker 2 Akademiker 2 Juristen

5 Philosophen 2 Mediziner

Post-Nr.	Name usw.	Korps und Kompagnie	Alter
	Folgende Kameraden haben ihr Ausbleiben wegen Erkrankung, Gebrechlichkeit oder aus anderen Umständen teils mündlich, schriftlich oder telegraphisch entschuldigt und hiebei gebeten, die liebwerten Kameraden der 1848er Akademischen Legion herzlichst zu grüßen, indem sie im Geiste an der Versammlung teilnehmen.		
1	**Appel Josef A.,** Insp. d. kgl. serbischen Staatsbahnen i. R., Wien, V. Kohlgasse 15	T. 6.	77
2	**Broda Johann,** Privatier, Wien, XIII. Hadikgasse 102	Ph. 2	81
3	**Eckmann Maximilian,** k. k. Hauptmann-Auditor i. R., Wien, XIX. Iglaseegasse 28	J. 1	88
4	**Fischer Alexander,** k. k. Statthaltereirat i. R., Wien, XVIII. Türkenschanzstraße 7	J. 2	84
5	**Franta Franz,** Ing., Ober-Insp. d. k. k. priv. öst. Nordwestb. i. R., Wien, III. Hegergasse 13	T. 1	82
6	**Günter Karl,** em. Ober-Realschulprofessor, Wien, IV. Wiedner Hauptstraße 33	T.	86
7	**Hauer Rudolf Ritt. v.,** Kustos, Graz, Glacisstraße 37	Ph. 2	83
8	**Kohn Sigmund,** Fabrikant, Leipnik	T.	86
9	**Krischek Eduard,** k. k. Ministerialrat i. R., Wien, IV. Rainerplatz 8	Ph. 4	82
10	**Lang Josef,** k. k. Schulrat und Realschuldirektor i. R., Salzburg, Buckelreutstraße 8	J. 1	84
11	**Mark Michael,** k. k. Major i. R., Graz, Steirergasse 69	Ph. 1	83
12	**Migerka F.,** Dr., k. k. Ministerialrat i. R., Wien, II. Czerningasse 7	J. 4	83
13	**Rauscher August,** k. k. Hofrat i. R., Wien, XIV. Kellinggasse 2	J. 4	84
14	**Rupp Jakob Alexander,** akadem. Maler, Wien, XVII. Schumanngasse 77	A.	87
15	**Schmeidel Friedrich,** k. k. Notar i. R., Weyer	J.	85
16	**Valenta Alois Edl. v. Marchthurn,** Dr. med., Professor, k. k. Regierungsrat, Laibach	Ph. 2	82

Durchschnittliches Alter der 16 Entschuldigten: 83·6 Jahre.

Hierunter: 6 Juristen
5 Philosophen
4 Techniker
1 Akademiker.

Wienbibliothek im Rathaus
4

Folgende Begrüßungsschreiben sind eingelangt:

Vom **Verein der Fortschrittsfreunde in Wien**:

An die Herren Legionäre des Jahres 1848.

Deutsches Haus.

Hochgeehrte Herren!

Der Tag, an welchem alljährlich die Legionäre des Jahres 1848 zu weihevoller Erinnerung sich versammeln, ist auch für alle freiheitlich Denkenden Österreichs, dessen Wiedergeburt mit dem 13. März begonnen hat, ein Tag dankbaren Gedenkens. Mußten wir in den letzten Jahrzehnten es immer beklagen, daß die Bürgerschaft gerade unserer Vaterstadt der Errungenschaften des Jahres 1848 vergessen hat, indem sie sich einer zu eigenen Zwecken auf die niedrigsten Instinkte spekulierenden Volksverführung willig hingab, so freut es uns heuer darauf hinweisen zu können, daß es besser zu werden scheint, und daß es gelungen ist, wenigstens die Führer einer Bewegung, die wir immer verdammt und bekämpft haben, lahmzulegen. Möge dies den versammelten Legionären als Symptom dafür zum Trost und zur Erhebung gereichen, daß die Ideale, für die sie kämpften, in der Welt nicht untergehen, und mögen sie überzeugt sein, daß wir ihrer — der Vorkämpfer — die wir an dem heutigen Tage in Ehrfurcht begrüßen, in Treue und Dankbarkeit immerdar gedenken.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Verein der Fortschrittsfreunde:

Konst. Noske m. p.
Obmann.

Loewenberg m. p.
Schriftführer.

Wien, 13. März 1912.

Von der **Lese- und Redehalle Deutscher Studenten in Wien**:

Euer Hochwohlgeboren!

Anläßlich der Wiederkehr des denkwürdigen 13. März begrüßt die Lese- und Redehalle Deutscher Studenten in Wien die überlebenden akademischen Legionäre auf das herzlichste, hoffend, daß es ihr gelingen werde, der freiheitlichen Sache im Sinne der Bestrebungen ihrer wackeren Vorkämpfer in gleich wirksamer Weise zu ihrer rechten Wirkung und dauerndem Erfolg zu verhelfen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung zeichnet ergebenst für den Ausschuß

Wien, 13. März 1912.

Ing. **Erich Steininger** m. p.
Schriftführer.

Gedichte

verfaßt von Josef A. Appel, Hörer der Polytechnik.

An Karl Maager*).

Was nur verhüllt man anzudeuten wagte,
Ein jeder sich gestand, doch laut nicht sagte,
Im Herzen mahnend sprach, vom Mund verschwiegen,
Das wie aus dunkler Nacht zum Licht erstiegen:
Das freie Wort! Du sprachst es ohne Scheu.

Wir hörten 's alle, wie Du ernst gesprochen:
Es sei des Schweigens starrer Bann gebrochen!
Verschmähend mit den Worten lang zu kramen,
Hast Du genannt das Kind bei seinem Namen,
Als rückhaltslos Du „Reichsverfassung" sprachst.

Das Gute dringt durch hoh' und niedere Pforten,
Ist leicht verständlich, doch nicht reich an Worten,
Und was der Geist nicht faßt, dringt ein zum Herzen,
Das fühlt der Ernst der Zeit und ihre Schmerzen,
Und preist das Wort, das Besserung verheißt!

Noch ist's nicht lange, als Dein edles Walten,
Nur Deinem Stamm, den Sachsen, vorbehalten;
Wir hier, in Österreichs Herz, fern Deinem Lande,
Wenn auch vereint durch deutscher Zunge Bande —
Wir kannten Dich, Du Mann des Volkes, nicht!

Doch jetzt, wo mit Begeisterung Millionen
In Österreichs Landen und in fernen Zonen
Dein Wort belauschten, Deinen Namen nannten
Und Dich als wahren Bürgen anerkannten —
Schlägt Dir entgegen jedes bied're Herz!

Nicht Deiner Rede Fluß hat die errungen,
Die Herzen von Millionen aller Zungen!
Was hoch und nieder, reich und arm begeistert,
Das war Dein Herz, das aller sich bemeistert,
Dein edles Streben für des Landes Wohl.

Am Grabe Schulz v. Straßnitzkis**).

O Freunde seht, wie aus dem dumpfen Raum
Hier Blumen froh zum Lichte aufwärts sprießen,
Wo wir noch jüngst am frischen Grabessaum
Des Lehrers Sarg wehklagend niederließen.

Er war, er ist — o zweifelt nicht daran!
Kein Traumbild bloß in unserer Sehnsucht Schmerzen;
Er lebt uns fort, sein edles Selbst, der Mann
Mit seines Geistes Kraft, mit seinem Herzen.

Wie leise Winde Blatt und Strauch durchzittern,
Wie Blumen rings verhauchen ihren Duft;
So könnt ihr hier die Kraft des Geistes wittern,
Der leise flüsternd, doch vernehmlich ruft.

Auch uns beseelt noch sein hoher Geist,
Wir fühlen noch sein männlich, edles Walten,
Der hohen Triebe Glut, die uns durchkreist,
Und die sein Anhauch nimmer läßt erkalten.

So mag, was Schiller sprach, sich stets bewahren:
„Die Stätte, die ein edler Mensch betrat,
Bleibt eingeweiht, auch noch nach hundert Jahren"
Den Enkeln wird sein Wort Entschluß wie Tat.

Drum laßt, o Freunde, uns von Jahr zu Jahr
Sein heiliges Gedächtnis uns erneuern,
Ihn, der als Lehrer Herzensbildner war —
In stiller Andacht und im Liede feiern!

Schwarz-Rot-Gold***).

„Pulver ist schwarz,
Blut ist rot,
Golden flackert die Flamme".
(Freiligrath.)

Urenkeln noch, soll Sohn und Enkel sagen,
Wer einst, in längst verklungenen Tagen,
Mit Stolz die Farben hat getragen.
Woran den Deutschen man erkennt,
Den auch die Nachwelt, nur mit Achtung nennt,
Das war: ein 48er Student! —

*) Maager war Mitglied des ersten konstituierenden Reichstages, welcher am 22. Juli 1848 in Wien einberufen wurde.
**) Schulz v. Straßnitzki war Professor der Mathematik und ist am 10. Juni 1852 gestorben.
***) Dieses Gedicht wurde vom Kameraden J. B. Bruszkay verfaßt und zur Erinnerung an den 80. Geburtstag Sueß in der Versammlung am 13. März 1912 vorgetragen.

Druck und Verlag von R. Spies & Co., Wien V.

XXV
144471 5